

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 11

Rubrik: mittex Betriebsreportage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Letztes Leipziger Messgold für Zweigle

Anlässlich der Leipziger Herbstmesse 1990 wurde der Firma Zweigle Textilprüfmaschinen GmbH, Reutlingen, vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Dipl.Ing. Dieter Zweigle, «in Anerkennung hervorragender Qualität» eine Goldmedaille verliehen.

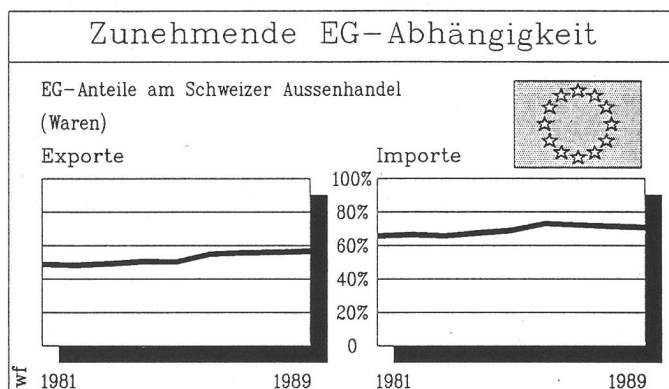
Ausgezeichnet wurde hiermit zum wiederholten Male der Drehungsprüfautomat D 302 (Bild), der bei voll- bzw. teilautomatischem Prüfablauf genaueste, reproduzierbare Messergebnisse über die Garn- bzw. Zwirndrehung liefert. Bereits 1988 wurde dieser Automat mit dem if-Preis (Industrieform Hannover) von einer internationalen Jury gekürt.

Bei der Übergabe der unter den Ausstellern begehrten Trophäe betonte die Jury, u.a. bestehend aus Mitgliedern der Messeleitung und des Amts für Standardisierung, Messwesen und Warenprüfung (ASMW) den historischen Anstrich dieses Anlasses: die Tradition wird nicht fortgesetzt, d.h. zum letzten Mal wurde in Leipzig Messgold verliehen.

Zweigle GmbH, D-7410 Reutlingen

Wirtschaftsnachrichten

Europäische Gemeinschaft: wichtigster Handelspartner



Die Schweiz verdient jeden zweiten Franken im Ausland. Einen wichtigen Teil der Aussenwirtschaft stellt dabei der Aussenhandel mit Gütern dar. Absatz- und Herkunftsgebiet bilden zunehmend die Länder der Europäischen Gemeinschaft (EG). Die Schweizer Unternehmen suchen immer mehr die Verflechtung mit dem nahen Ausland. In den ersten acht Monaten dieses Jahres erreichten die Exporte in die EG einen Anteil von 57,4 % (Anteil Gesamtjahr 1989: 56,6 %) am Gesamtexport. Die Importe aus der EG stagnierten auf hohem Niveau bei 70,8 %. Dieser Prozess dürfte sich angesichts der fortschreitenden Integration in Europa auch in Zukunft verstärken. Er setzt aber sowohl marktorientierte Anstrengungen der Unternehmen als auch die Bereitschaft von Staat und Bevölkerung voraus, sich der Europäischen Option noch mehr zu öffnen. Eine Chance hierzu bietet der einheitliche «Europäische Wirtschaftsraum» (EWR), über dessen Ausgestaltung derzeit intensiv verhandelt wird.

Pressedienst Wirtschaftsförderung

Zimmer baut Polyamid-Anlage in der CSFR

Die Frankfurter Zimmer AG hat von der Petrimex AG für Aussenhandel den Auftrag erhalten, für Chemlon s.p., den bedeutendsten Produzenten von textilen Garnen, Reifencord und Teppichgarnen in der CSFR, in Humenné eine Polyamid 6-Anlage (Nylon 6-Anlage) und eine Rohstoffrückgewinnungsanlage zu bauen. Der Auftragswert beträgt insgesamt über 65 Millionen DM. Die Inbetriebnahme ist für 1992 geplant.

Das Projekt wird in den bereits bestehenden Produktionskomplex der Chemlon s.p. integriert und umfasst im einzelnen eine Polyamid 6-Polymerisation mit einer Kapazität von 50 Tagestonnen zur Herstellung von Polyamidschnitzeln aus dem Rohstoff Caprolactam, eine Schnellspinnerei zur Erzeugung von textilen Filamenten, eine Spinnstrecktexturierungsanlage für BCF-Teppichgarn sowie eine Caprolactam-Rückgewinnungsanlage.

In dieser Rückgewinnung werden Feststoffabfälle und das während der Polymerisation anfallende Extraktwasser, sowohl aus den neuen wie aus den bereits bestehenden Anlagen, zu täglich 27 Tonnen Reinlactam aufgearbeitet, das als Rohstoff wieder in der Polymerisation verwendet wird.

Das Frankfurter Anlagenbauunternehmen pflegt mit Chemlon seit fast 30 Jahren geschäftliche Beziehungen und hat allein seit 1982 vier Aufträge realisiert.

Zimmer AG, D-6000 Frankfurt/Main

mit tex Betriebsreportage

Weberei Induno – EG-Standbein der Walser Textil Team AG

Wie der Haupttitel bereits andeutet, galt der Besuch der mit-tex diesmal einer Weberei im benachbarten südlichen Ausland. Aus besonderem Grund, überraschte doch die in Herisau ansässige Holding WTT Walser Textil-Team AG Ende letzten Jahres mit der Mitteilung über den Erwerb dieser oberitalienischen Buntweberei. In einem von Hanspeter Walser und Emil Ramsauer unterzeichneten Kundenschreiben hiess es damals u. a.: «Die Herausforderung des gemeinsamen Marktes 1992 und die zunehmende Globalisierung der



Die bereits renovierte Fassade des Webereigebäudes

Textilmärkte haben uns angespornt, die Strukturen erneut grundsätzlich zu überprüfen, mit dem Ziel, diesen neuen Anforderungen möglichst gut gewachsen zu sein. Die beste Lösung für unsere Gruppe scheint uns, in Italien, dem wichtigsten Textilmarkt der EG, Fuss zu fassen.»

Die Gruppe – zur Rekapitulation

Zum besseren Verständnis und zur Einordnung der Dinge sei nachfolgend die Gruppe kurz skizziert. Die WTT Walser-Textil-Team AG, Herisau, als Holdinggesellschaft Ende 1989 gebildet, umfasst insgesamt 5 Firmen. Es sind dies: die Alumo, Albrecht + Morgen AG, Weberei, Herisau und Russikon (spezialisiert auf sehr feine Gewebe aus Baumwolle für die Hemdenkonfektion im obersten Preissegment, Breite 90 cm, wie Voll-Popeline uni und bunt, Voll-Coile glatt, bunt und fantasie, Twill, Zephir, Oxford etc.); die Hausamann + Moos AG, Weisslingen (Manipulant für Regenmantel und Outwear-Gewebe, Buntgewebe, bedruckte Gewebe, im Herrenhemdenbereich werden ähnliche Stoffe wie bei Alumo hergestellt, vermehrt jedoch in 150 cm Breite, sowie Mischgewebe für sportliche Hemden); die Induno Industrie Tessili S.p.A, Weberi, Induno/Varese; Die Oppenheimer + Hartog GmbH, Converter, Stuttgart sowie die Walser AG, Textilveredlung und Textildruck, Herisau. Walser AG färbt, bedruckt und veredelt alle Gewebe von Alumo und einen Teil von Hausamann + Moos AG. Grosse Teile der Produktion sind Lohnaufträge für Dritte, im Drucksektor ist Walser spezialisiert auf den Tischdruck (Pigment-, Reaktiv- und Spezialdruckverfahren) für kleine Metragen mit Coloritstellungen. Im Ausrüstsektor besteht die Spezialisierung in im Strang gefärbten Geweben und somit in diskontinuierlichen Prozessen mit eher kleineren Metragen. Das Spektrum reicht von feinsten Baumwoll-Mousselines über hochveredelte Baumwoll-Blusenstoffe, Hemdenpopeline bis hin zu Sportbekleidung und Regenmantelgeweben. Die Gruppe wird von Dr. oec. Hanspeter Walser, Präsident aller Verwaltungsräte, sowie von Emil Ramsauer, Mitglied aller Verwaltungsräte geleitet. In der Gruppe werden etwa 500 Beschäftigte gezählt, davon etwa 150 bei der Induno S.p.A., der nachfolgend unser besonderes Interesse gilt.

Problemloser Übergang

Die Motive zum Erwerb der Buntweberei Induno haben wir bereits gestreift. Anzufügen wäre, dass hierfür nicht etwa eine professionelle Studie erstellt wurde. Man hat in Herisau dagegen eingedenk der EG-Problematik inbezug auf den

passiven Veredlungsverkehr Augen und Ohren offen gehalten und ist dann fündig geworden. Verlässt man dass Tessin über das bekannte Zollamt Ponte Tresa und folgt anschliessend der kurvigen Strasse, erreicht man bald den Ort Induno Olona, knapp vor Varese gelegen. Das entlang der Strasse situierte, gestreckte Betriebsgebäude ist nach dem Erwerb durch das WTT bereits neu gestrichen worden, ebenso wurden innen entsprechende Verbesserungen vorgenommen, ein Punkt übrigens, der vom Betriebspersonal sehr geschätzt wird. Dr. Hanspeter Walser, der den mittex-Besucher durch die Weberei geleitet, ist offensichtlich von der Akquisition voll befriedigt. Man traf insofern günstige Umstände an, als die Modernisation des Webmaschinenparks zum Teil vor dem Kauf durch die Installation neuer Vamatex S 4/101 realisiert wurde, ebenso wurde ein entsprechendes Investitionsprogramm noch durch den früheren Inhaber – dieser hatte sich altershalber und mangels geeigneter Nachfolge zum Verkauf entschlossen – in die Wege geleitet.

Auf den Heimmarkt ausgerichtet

Heute laufen in Induno total 104 Vamatex S 4/101-Einheiten, davon sind 72 neu, 32 sind zwei bis drei Jahre alt. Im klimatisierten Websaal sind mittlerweile noch Wanderbläser installiert worden, dazu kam eine neue Benninger-Schäranlage, ferner folgten noch einige kleinere Adaptionen. Vorgesehen ist eine Verbesserung des Fertigwarenlagers, Gebäude- wie auch Landreseven sind vorhanden. Die an 6 mal 24 Stunden pro Woche betriebene Weberei kommt mit 6600 Jahresstunden auf eine Leistung von etwa 4 bis 4,5 Mio. Laufmeter bei einer Nutzbreite von 150 cm. Ein Druchlaufbetrieb über den Sonntag wäre nach italienischen Gesetzen durchaus erlaubt, doch will man, wohl vornehmlich aus Gründen der auch dort heiklen Personalrekrutierung, diese Möglichkeit nicht in Anspruch nehmen.



Der Websaal ist ausschliesslich mit Vamatex-Einheiten bestückt, inzwischen sind noch Wanderbläser installiert worden.

Die dreiköpfige, sehr gut eingespielte Geschäftsleitung in Induno dürfte im laufenden Jahr umgerechnet gegen 40 Mio. Franken Umsatz erreichen, davon werden 80 Prozent auf dem italienischen Markt erzielt. Der Garnbezug erfolgt hauptsächlich in Italien, ebenso die Weiterverarbeitung auf der nachgelagerte Stufe der Lohnveredlung. Die Veredlungsqualität erreicht nach den bisherigen Erfahrungen durchaus jene schweizerischer Massstäbe bei etwa gleichen Kosten. Das gilt auch für einige Rohartikel, die von Herisau aus wegen des vom Abnehmer verlangten EG-Ursprungs bereits in Induno gewebt wurden.

Gute Motivation und gute Stimmung

Aus helvetischer Sicht interessiert natürlich der Vergleich mit schweizerischen Gegebenheiten. Da kann nur Gutes aus Oberitalien rapportiert werden. Die Absenzquote ist mindestens ebenso niedrig wie im schweizerischen Russikon, die Motivation der italienischen Mitarbeiter in Induno bezeichnet Hanspeter Walser als sehr gut. Auffallend, auch im Vergleich mit anderen, in der Schweiz produzierenden Textilunternehmen, sind die in der Produktion durchwegs freundlichen Gesichter, die der unangemeldete Besucher im Eilschritt überall antrifft. Verbissenheit oder Verdrossenheit existieren nirgends. Sogenannte «italienische» Verhältnisse konnten nirgendwo konstatiert werden, was der neue Inhaber, der nun schon über 11 Monate Erfahrung an Ort und Stelle verfügt, gerne bestätigt. Die hiezulande noch immer da und dort gehegten Vorurteile sind völlig unbegründet, zumindest gegenüber einem Textilunternehmen dieses Zuschnitts.



Hergeth-Kettenmustermaschine

Zum guten Betriebsklima und zur Identifikation des Personals mit der Gruppe hat sicher auch der Ausflug der WTT-Angehörigen nach Induno und in umgekehrter Richtung beigetragen. Deutliche Lohnkostenvorteile gibt es nicht, dagegen kann man von einer bisher EG-konformen staatlichen Zinsverbilligung für Investitionskredite profitieren. Der Walser-Textil-Team AG ist mit dem Zukauf dieser Buntweberei ganz augenscheinlich ein guter Wurf gelungen. Das sorgfältig Durchdenken dieses Schrittes in den EG-Raum, und dort nach Italien, dürfte aller Voraussicht nach gute Früchte tragen.

Peter Schindler

Verbände

Textilforschung setzt neue Schwerpunkte

Zum erfolgreichen Strukturwandel der deutschen Textilindustrie hat die Textilforschung einen wesentlichen Beitrag geleistet. Das unterstreicht das Forschungskuratorium Gesamttextil in seinem neuen Jahresbericht. Er wurde soeben in Frankfurt am Main veröffentlicht.

«Textilforschung '89» gibt Rechenschaft über 111 Projekte. Bei immer mehr Vorhaben hat sich der Umweltgedanke als wichtiger Gesichtspunkt erwiesen, schreibt das Forschungskuratorium in seinem Bericht. Gemäss den von Gesamttextil entwickelten umweltpolitischen Leitlinien werde der Vermeidung und der Minimierung der Umweltbelastung sowie dem Recycling der eingesetzten Stoffe ein hoher Rang eingeräumt.

Für die Textilforschung wurden im vergangenen Jahr 55 Millionen DM aufgewendet. Davon kamen jeweils die Hälfte aus der Industrie beziehungsweise aus öffentlichen Mitteln.

Als Forschungsschwerpunkte werden im Jahresbericht genannt: Modifikation von Natur- und Chemiefaser, Verbesserung der Herstellungsprozesse, Optimierung von Energie- und Rohstoffeinsatz sowie der Umweltverträglichkeit und die Verbesserung der Gebrauchseigenschaften von Textilien.

Der Forschungsbericht gibt stichwortartig die Ergebnisse der Untersuchungen wieder. Er führt zur Originalliteratur, deren Studium die Umsetzung der Forschungsergebnisse in die betriebliche Praxis ermöglicht. Hilfe hierbei bietet auch der vom Kuratorium eingerichtete Beratungsdienst der Forschungsinstitute.

Die Kurzberichte sind nach den Stichworten Textilchemie, Textilphysik, Faserstruktur, Textile Faserstoffe, Faserverarbeitung, Garnverarbeitung, Textilveredlung, Gebrauchsfragen, Prüfmethode und -geräte, Konfektionierung, Umweltschutztechnik, Textilökonomie und Insulinchemie gegliedert. Die Ausführungen richten sich in erster Linie an die Fachleute in den Betrieben. Einige Themen können jedoch auch direkt beim Verbraucher Interesse wecken.

Ein Forschungsinstitut hat beispielsweise ein Verfahren entwickelt, mit dem die Elastizität von Strümpfen aus Naturfasern erhöht werden kann. Die Wäschereiforschung erarbeitete Gerätekonzeptionen, um die Reinigung von Teppichen zu verbessern, wobei gleichzeitig die Gefahr einer Beschädigung verringert wird. Eine Studie wies nach, dass Teppichböden – wenn überhaupt – die Raumluft nur in geringstem Mass mit Formaldehyd belasten. Zwei Projekte lieferten Grundlagen für die Konstruktion «atmungsaktiver» beziehungsweise wärmeisolierender Textilien.

In den bisher vorliegenden 37 Jahresberichten hat das Forschungskuratorium Gesamttextil über mehr als 7000 Veröffentlichungen informiert, in denen die Institute die Resultate ihrer Arbeit dargelegt haben. Diese Projekte haben massgeblich zu Innovation in der deutschen Textilindustrie beigetragen.

Gesamttextil, D-6236 Eschborn